

Soziales Lernen Umsetzung

Jeder ist anders!



Damit jeder sein Bestes
geben kann, nehmen wir ihn
wahr, achten und
unterstützen ihn.

Fairness

**Vereinbarte
Regeln**

**Toleranz und
Akzeptanz**

Das gelingt, wenn:

Verantwortung

**Respekt vor
Eigentum**

**Gewaltfrei:
Körperlich und
verbal**



Wenn dagegen verstoßen
wird, wenden wir
die Stopp-Regel an:



Jeder, der sich gestört,
bedrängt oder bedroht
fühlt, muss sie benutzen.
„Sage deutlich STOPP!“

Das Gegenüber muss auf
die Stopp-Regel
reagieren:
**Er/Sie muss sein/ihr
Verhalten einstellen!**

Einüben der Stopp-Regel:



Für Kinder

- Einführung mit den SchulsozialarbeiterInnen
- Trainingsstunden mit Schulsozialarbeit und LehrerInnen
- Aufgreifen von Vorfällen im Klassenrat/Kinderparlament, durch Schulsozialarbeit, durch Lehrer

Für LehrerIn

- Einführung und Übung für LehrerIn
- Gespräche mit Schulsozialarbeit bei Bedarf

Für Eltern

- Informationen
- Schriftlich
 - Elternabend
 - Klassenpflegschaft

Konsequente Umsetzung durch alle Beteiligten.

Eine kontinuierliche Wiederholung für alle Beteiligten.

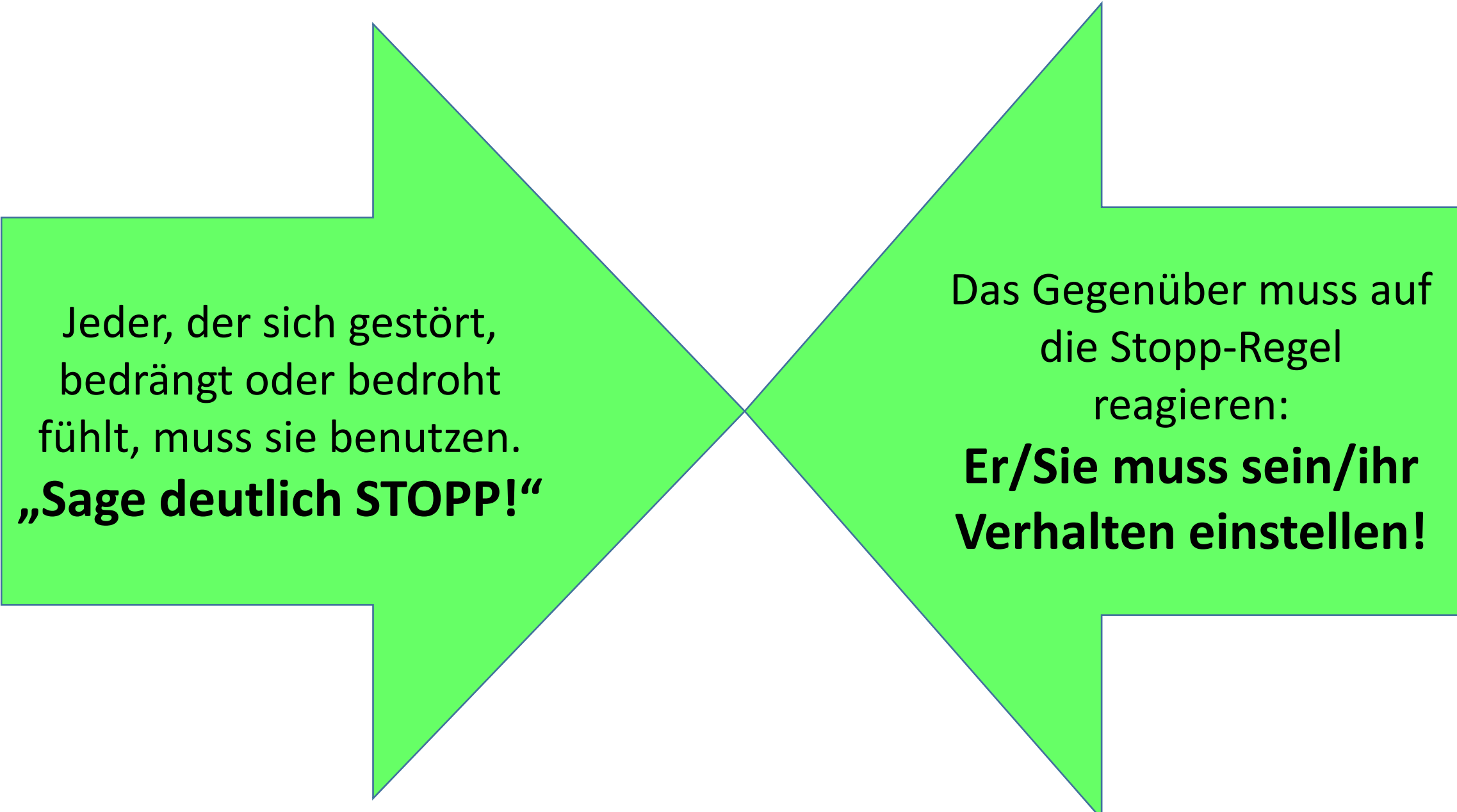
Ziel dieser Maßnahmen:



- Kinder übernehmen Verantwortung für ihr Handeln.
- Sie finden gemeinsame Lösungen.
- Sie finden eine gemeinsame soziale Basis.
- Die Voraussetzungen für sachliche Auseinandersetzungen schaffen.



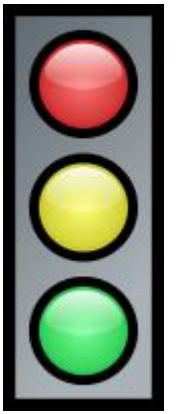
Stärkung der Gemeinschaft



Jeder, der sich gestört,
bedrängt oder bedroht
fühlt, muss sie benutzen.
„Sage deutlich STOPP!“

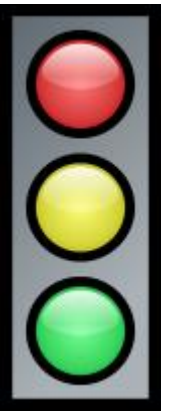
Das Gegenüber muss auf
die Stopp-Regel
reagieren:
**Er/Sie muss sein/ihr
Verhalten einstellen!**

Konsequenz bei beständiger
Nichtachtung der Stopp-Regel

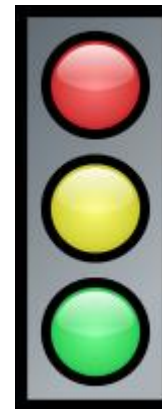


Der Einsatz der
Ampelregelung

Vorteile der Ampelregelung:



- klare Vorgaben für alle
- überschaubar/transparent
- konsequent



Alle Kinder sind auf **grün**.

Bei (dreimaliger) Nichtbeachtung
des Stoppzeichens

Kind kommt auf **gelb**.

Kind entschuldigt sich vor der Klasse.

Bei weiterer Nichtbeachtung
des Stoppzeichens

Kind kommt auf **rot**.

1

einmalig

Kind geht für eine Stunde in eine
andere Klasse. Es erklärt dort, warum
es da ist. Es füllt die „rote Karte“ aus.
Verpasste Aufgaben müssen
nachgeholt werden.
Lehrer vermerkt roten Punkt in der
Anwesenheitsliste.

Eltern unterschreiben „rote Karte“.

Lehrer archiviert die „rote Karte“ in
der Schülerakte.

2

bei Wiederholung

innerhalb eines kurzen Zeitraumes
(im Ermessen des Lehrers)

Kind ruft Zuhause an und sagt,
dass es auf rot gekommen ist.

3

zum dritten Mal

innerhalb eines kurzen Zeitraums
(im Ermessen des Lehrers)

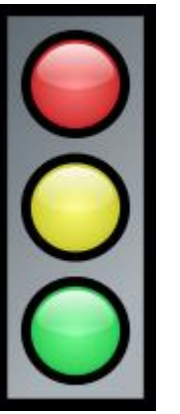
Kind ruft Zuhause an und sagt, dass
es auf rot gekommen ist. Die Eltern
holen das Kind ab.

Mit den Eltern wird ein Termin für
ein Gespräch vereinbart, (evtl. wird
die Schulleitung informiert).

**Ordnungsmaßnahmen werden
bei weiteren Verstößen
eingeleitet (siehe ...).**

Am Ende der letzten Stunde werden **alle**
Kinder wieder auf grün gesetzt.

Die Kinder empfinden den Einsatz der Ampelregelung als fair und konsequent!
Sie fühlen sich mit ihren Belangen ernst genommen.



Jeder ist anders!

